

in der Pfeilrichtung, so verschiebt sich der Gleitstein *b* in der Schlitzscheibe nach links und bewegt die Zugstange *d* nach abwärts, wobei das Ventil infolge Abwälzens des Hebels *e* auf einer darunter liegenden Bahn erst langsam, dann schnell angehoben und entsprechend wieder auf seinen Sitz zurückgeführt wird.

Die Auslassventile des Hochdruckzylinders werden je von derselben Kurbel in ähnlicher Weise zwangsläufig gesteuert; die zugehörigen Exzenter sind behufs beliebiger Einstellung des Kompressionsgrades von Hand stellbar. Die aus geschmiedetem Stahl hergestellte Kurbel trägt ein mit Blei ausgegossenes, gusseisernes Gegengewicht. Sämtliche Lagerschalen sind aus Gusseisen gefertigt und mit Weissmetall ausgegossen; das hintere Schwungradwellenlager ist mit Ringschmierung versehen. Der aus Stahlguss bestehende Kreuzkopf hat gusseiserne Schuhe.

Der mit frischem Kesseldampf geheizte Zwischenbehälter steht mit dem Hochdruckzylinder durch ein Kupferrohr in Verbindung, das sich bei Erwärmung ungehindert ausdehnen kann.

Die doppelwirkende Luftpumpe des unter Flur liegenden, mittels Wechselventils ein- und ausschaltbaren Kondensators wird von dem hinteren Ende der verlängerten Kolbenstange aus angetrieben. Ein Hauptaugenmerk ist auf die selbstthätige, sichtbare und leicht zugängliche Schmierung sämtlicher Einzelteile der Maschine gelegt. Die zur Oelzuführung nach den Zylindern dienenden beiden Pumpen sind,

Für hervorragende Leistungen im Dampfmaschinenbau wurde auf Vorschlag der Preisjury der Zittauer Ausstellung der Aktien-Gesellschaft Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei die Königl. Sächsische Staatsmedaille, der Firma Richard Raupach die goldene Medaille der Ausstellung zuerkannt. Letztgenannte Firma erhielt bereits auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897 als höchste Auszeichnung für hervorragende Leistung

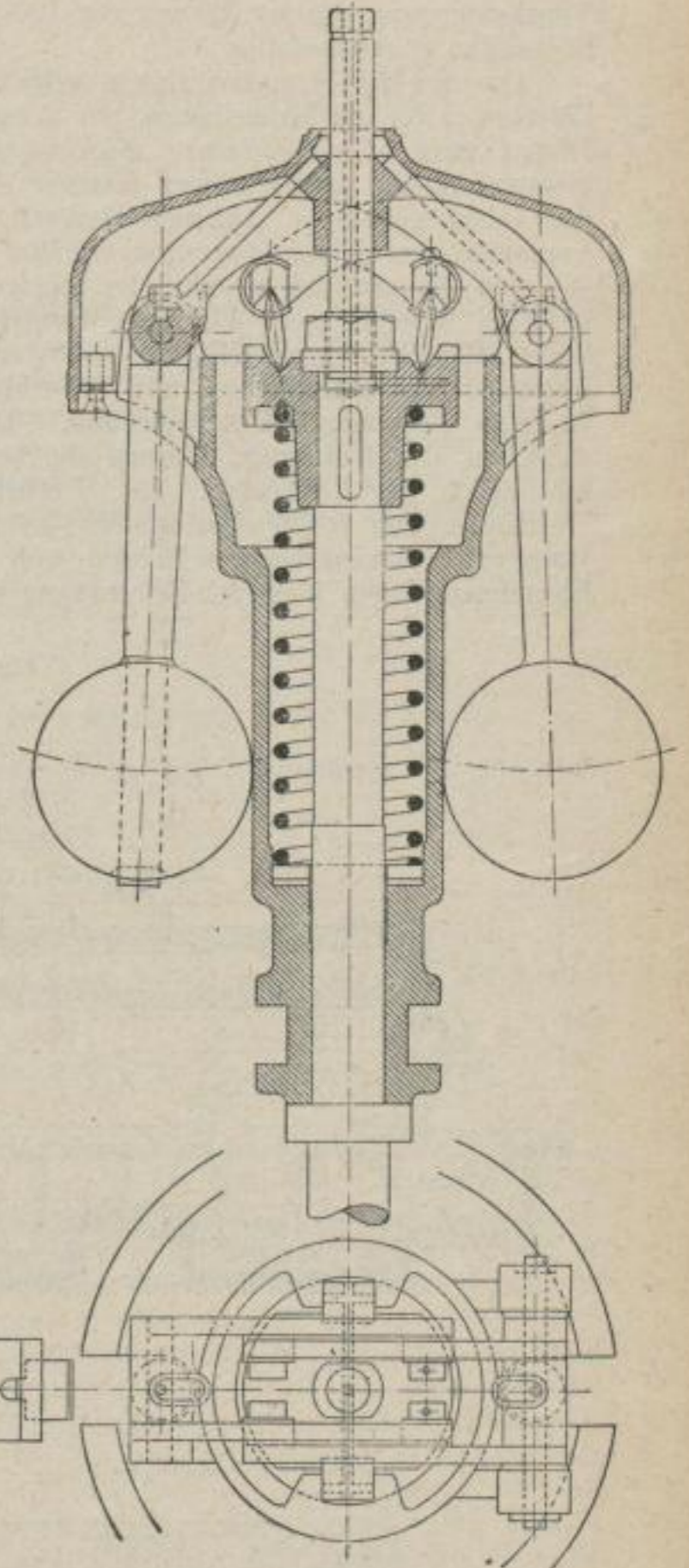


Fig. 5. Federregulator.

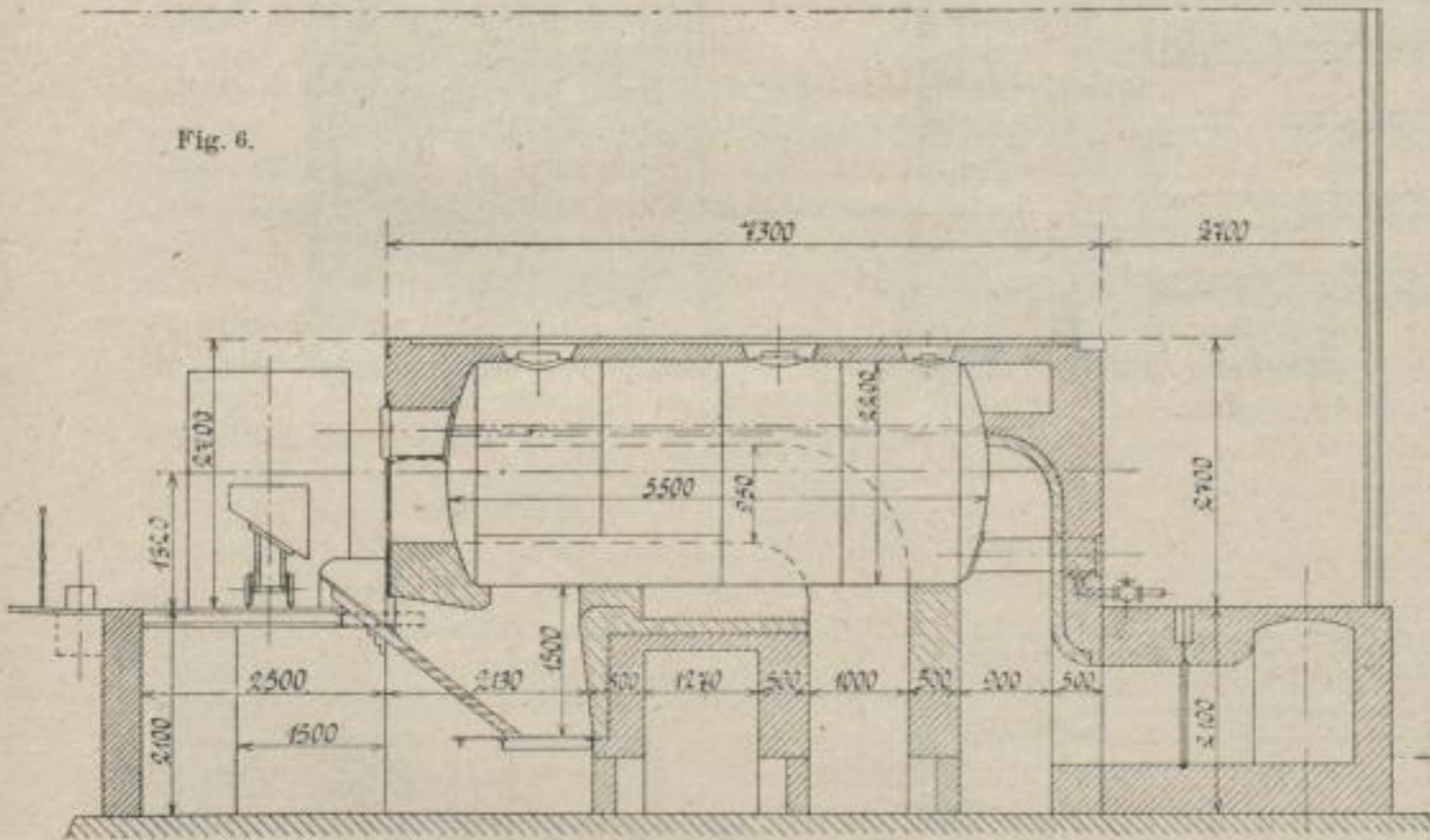


Fig. 6.

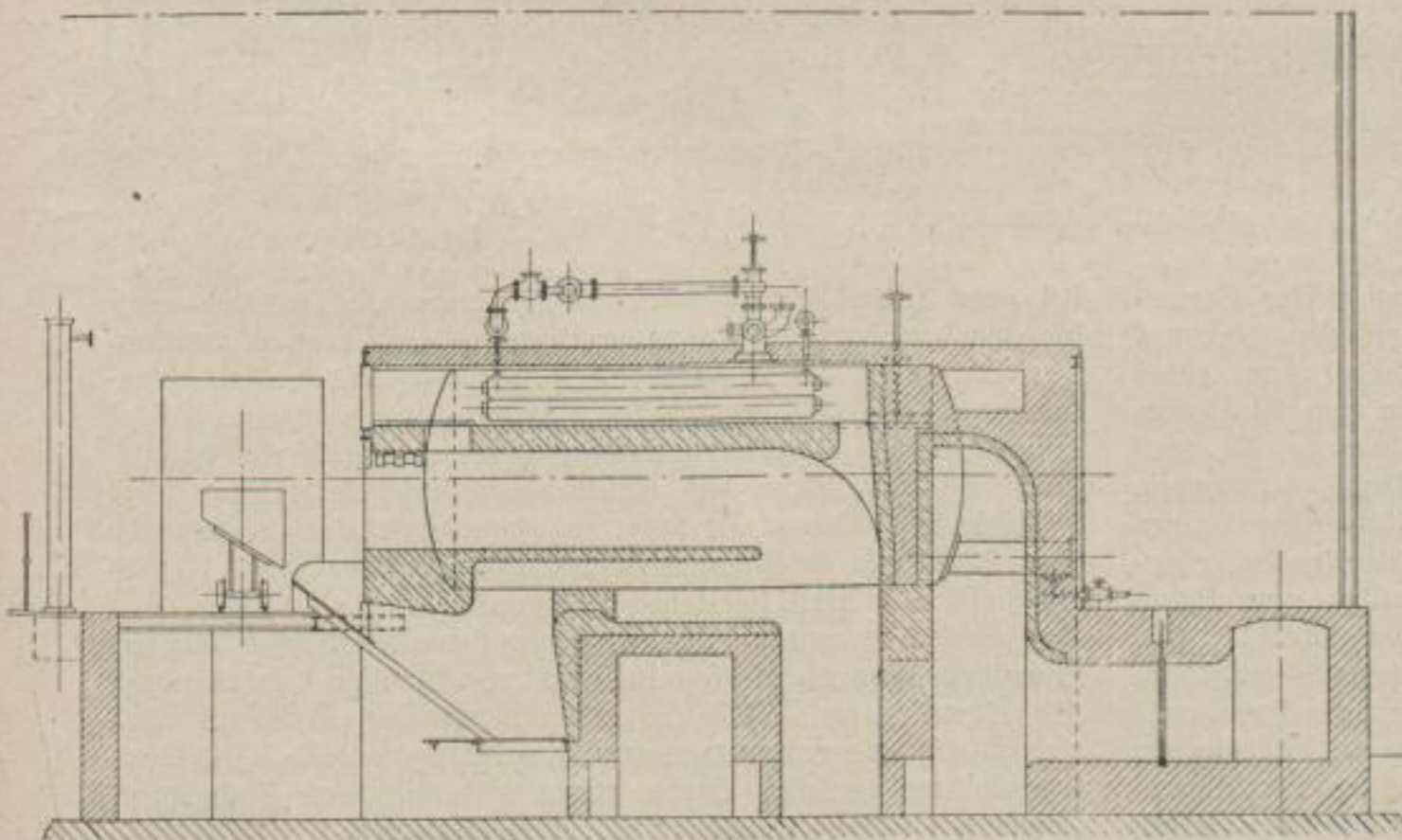


Fig. 7.

Heizröhrenkessel mit Ueberhitzer der Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G. früher Kiessler & Co.

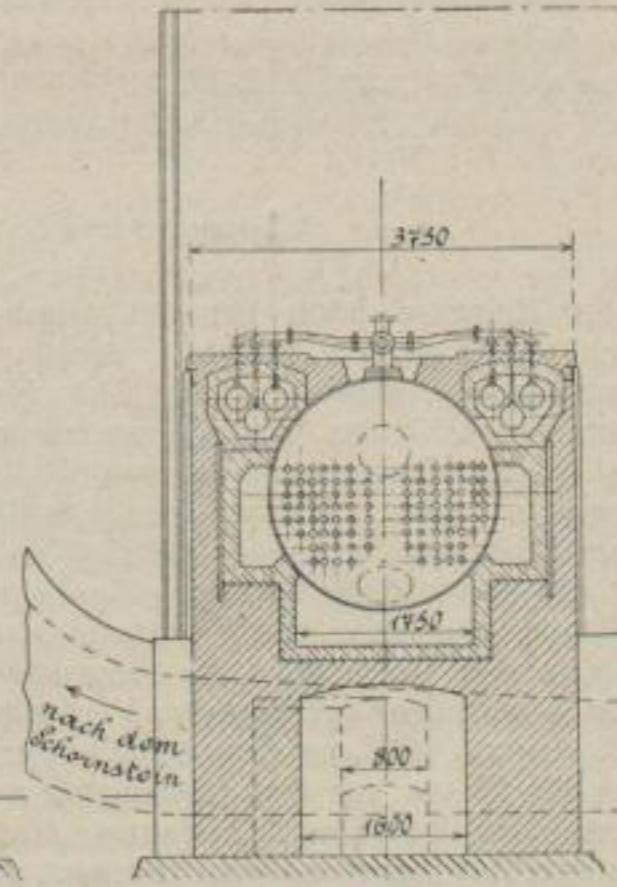


Fig. 8.

um sicher und geräuschlos arbeiten zu können, mit einem Reibungsantrieb versehen.

und Fortschritte im Dampfmaschinenbau für eine damals ausgestellte liegende Verbunddampfmaschine mit